

Macht und Recht in der europäischen und internationalen Politik

9 ECTS

Seminar:

MA, Sozialwissenschaften / Soziale Bewegungen - Institutionen - Kulturelle Orientierungen // HS

Montag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.07

MES (Zentralbereich: Politik), ReWi / MASS

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Rechtswissenschaften und des MES. Wir werden in dem Seminar einen interdisziplinären Blick auf das Recht werfen und uns mit einer Reihe grundlegender Probleme der europäischen und der internationalen Rechtsordnung beschäftigen. Hierzu gehören Fragen nach dem Spannungsverhältnis von Recht und Gerechtigkeit sowie von Recht und Macht. Beide Spannungsverhältnisse werden in modernen Verfassungsstaaten in demokratische Verfahren eingebettet und damit quasi „entspannt“. In der europäischen und der internationalen Rechtsordnung scheint es keine vergleichbaren Mechanismen des Ausgleichs zu geben. Bedeutet das, dass weder europäisches noch internationales Recht einen legitimen Anspruch haben, als Ausdruck allgemeiner Gerechtigkeitsnormen verstanden werden zu können und daher eine bloße Widerspiegelung vorherrschender Interessen sind? Oder hat das Recht auch jenseits des demokratischen Verfassungsstaates eine innere Logik und unterstützende institutionelle Rahmenbedingungen, die seine normative Qualität gegenüber partikularen Anliegen schützt?

Literatur:

Michael Zürn, Bernhard Zangl (Hrsg.) Verrechtlichung - Baustein für Global Governance?, 1. Aufl., Bonn 2004

Leistungsnachweis:

Scheine können über die Abfassung einer Hausarbeit im Umfang von 5.000 Wörtern erworben werden. Regelmäßige Anwesenheit und die Lektüre der behandelten Texte werden vorausgesetzt.